

15.07.2007, 19:01

[RuStra](#)
Benutzer

Registriert seit: 01.05.2006
Ort: Hamburg
Beiträge: 418

Birkenasche mit Strontium gegen PK-Knochenmetastasen

In dem Artikel von Dr. Sartor, den wir ja alle kennen, war auch von der Möglichkeit, Strontium zu geben, die Rede:

Zitat:

Zitat von **RuStra** 

Wie sollen wir AUPK behandeln?

Hier das Menu von dem ich auswähle:

1. ANTIANDROGEN - ENTZUG (und andere Entzugsarten). Zu den Antiandrogenen gehören:)®), Nilutamid (Nilandron®), Bicalutamid (Casodex®) Flutamid (Eulexin
2. ANTIANDROGEN BEHANDLUNG
3. ADRENAL SUPPRESSOREN wie Ketoconazole
4. @CORTICOSTEROIDE wie Decadron (Dexamethason), Prednison und Hydrokortison
5. ÖSTROGENE wie DES
6. THALIDOMID
7. EXTERNE STRAHLENTHERAPIE
8. INTRAVENÖS KNOCHENSUCHEDE RADIOPHARMAKA
@ (Samarium-153 oder Quadramet **Strontium-89**)@ oder Metastron
- @9. BIOPHOSPHONATE (nur Zoledronsäure oder Zometa ist von der FDA bei Prostatakrebs zugelassen)
10. @CHEMOTHERAPIE (z.B. Docetaxel oder Taxotere)@ und Mitoxantrone oder Novantrone
11. EXPERIMENTELLE THERAPIEN

Dazu passt folgendes:

Ich höre / sehe ich (per DVD) den Vortrag von Prof. Tallberg aus Helsinki (Uro fs hat schon auf Tallberg mal hingewiesen, was die Tumor-Vakzine betrifft), den er am 3.9.06 in Freudenstadt gehalten hat und er erzählt die Geschichte eines PK-Patienten.

1992 orchiektomiert bei PK-Knochenmetastasen. Dann behandelt mit den damaligen Rezepturen von Tallberg. 10 Jahre später hat Tallberg ihn gefragt, was er denn all die Jahre sonst noch gemacht hätte - denn dass er metastasenfrem sei, sei doch ein zu grosser Erfolg, als dass das allein seiner eigenen Behandlungsmethode zuzuschreiben sein könne. Und er hat

dann zugegeben, dass er **Birkenasche** gegessen hätte. Daraufhin haben sie diese Birkenasche untersucht und gefunden, dass der PK-Patient so **ca. 7 mg Strontium** täglich aufgenommen habe. Heute, sagt Tallberg in dem Vortrag, läuft dieser Patient nach wie vor gesund herum und hat keine Metastasen.


Tallberg meinte noch, dass Strontium für das Periost wichtig wäre - Periost ist die Knochenhaut, die Schmerzen bei Knochenmetastasen kämen auch von daher.

Ist doch interessant, oder?

Grüsse,
Rudolf

+++++

■15.07.2007, 22:30

[RuStra](#) 
Benutzer

Registriert seit: 01.05.2006
Ort: Hamburg
Beiträge: 418

Prof. Tallberg u. Dr. Landenberger

Ja, nun habe ich den Tallberg-Vortrag zu Ende gehört und der ist auch ein Knaller - Leute, schaut ihn euch an !!!

Also, wenn man im pubmed unter "Tallberg T" sucht, findet man 42 Einträge.

Wenn man noch "cancer" hinzufügt, findet man 12.

Wenn man dann auch noch "prostate cancer" sucht, ist Sendepause.

Das hatte ich früher schon mal gemacht und deshalb dachte ich, na gut, der Tallberg der mag mit Ratten und Pferden und an Melanomen oder Nierenzell-Karzinomen untersuchen, aber mit PK hat er nichts am Hut.

Das aber stimmt überhaupt nicht.

In dem Vortrag erläutert er, der seit 57 forschungsmässig unterwegs und immer noch aktiv ist, dass die Kliniker ihm als Immunologen immer diejenigen Krebs-Patienten weitergereicht hatten, bei denen sie ohnehin nicht mehr weiter wussten. Und das waren maligne Melanome, Nierenzell- und Prostatakrebs-Karzinome.

Und von daher, erzählt er, hätte er immer viel mit Urologen zu tun gehabt. Und wenn man sich dann anschaute, wie schlecht Urologen PK-Patienten behandelten, musste man der Sache auf den Grund gehen.



Von dieser Strontium-Gabe habe ich schon vorhin berichtet.

Jetzt habe ich einfach mal eine Folie von ihm zum PK abgetippt, auch wenn ich da wieder mal Gefahr laufe, abgemahnt zu werden, weil ich natürlich wieder ein "mental property" right verletze. Nun ja, aber ich denke, für solche Fisematenten haben wir keine Zeit.

Dr. Landenberger ist derjenige Arzt aus Süddeutschland (Bad Tölz), der die Tallberg-Konzepte und -Therapien hier weiterträgt und entsprechende Seminare organisiert. An ihn, denke ich, könnte man sich wenden.

+++++

Dr. Martin Landenberger

Seppstr. 7  

83646 Bad Tölz

Tel. 08041 80 95 75



+++++

Mittwoch mach ich weiter,
bis dann,
Rudolf

+++++

Dietary bio-modulation schedule for treatment of prostate cancer patients

Supportative dietary measures.

1. Oral administration of each (2-5g/day) of respective L-amino acids; Arg, Asp, Glu, Gly, Lys, & Ser, eventually also His, all in connection with meals.
2. Essential trace-element salts prescribed orally as biologically active ions, at dose levels of some milligrams
(1-3mg/day); Chromium ($\text{CrCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$) 6 mg (=1.17 mg Cr), Tin ($\text{SnCl}_4 \cdot 5\text{H}_2\text{O}$) 4 mg (=1.35mg Sn), Strontium (SrCl_2) 0.1-7 mg (ungefähr-zeichen 2mg Sr), Vanadine ($\text{Na}_2\text{Vo}_4 \cdot 4 \text{H}_2\text{O}$), 6 mg (=2.5 mg V), Wolfram ($\text{Na}_2\text{Wo}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$), 4 mg (=2.3 mg W),
[Sr supplementation is applied to patients who have been orchiectomized, and the oncogen transcription has been forced to obey normal mitochondrial regulatory function]
3. Small physiologic amounts of vitamins; A,B,C,D,E,K,folic acid (2mg/day) and lycopene.
4. To improve lymphopoiesis and the immunodefence of patients a diet containig prion-free neurogenic lipids (equivalen to approx. 50g of brain) was recommended, (purchased and canned by Neurofood Ltd.Finland).
5. All these dietary ingredients can be mixed together in yoghurt, forming a daily ration, using pre-packed pulvers.
6. Dose-levels are individually adjusted based on clinical response as measures during therapy correlated to stage, age and the patients body weight.

This formulation is the mental property of The Helsinki Institute of Bio-Immunotherapy Ltd.

+++++

■18.07.2007, 12:29

[RuStra](#)
Benutzer

Registriert seit: 01.05.2006
Ort: Hamburg

Bioimmuntherapie - Skript

Zitat:

Zitat von **Horst a** 

Hallo Rudolf,

Wenn Du schon gegen das ["mental property" right](#) verstösst, hättest Du es auch in Deutsch schreiben können, dann könnten es alle lesen.

Trotzdem danke

Horst a

Auf Deutsch können alle lesen, was Dr.Landenberger anzubieten hat:

Unter der Tel-Nummer

08041/ 80 95 80 (also nicht die andere nummer, die ich neulich angegeben hatte)

kann man sich das Skript

"Bioimmuntherapie bei Malignomen und anderen chronischen Erkrankungen" für 30 Euros bestellen.

Der PK ist da auch drin.

grüsse,
Rudolf

15.07.2007, 22:46

[RuStra](#) 

Benutzer

Registriert seit: 01.05.2006

Ort: Hamburg

Beiträge: 418

Zitat:

Zitat von **HansiB** 

Hallo Rudolf,

wie kommt man auf so eine Idee.

na, das ist eine Geschichte aus Finnland. Wer weiss, welches alte Heil-Wissen da herumschwirrte und herumschwirrt, als dieser PK-Kollege davon Gebrauch machte. In der alten indischen Medizin ist der Mix aus bestimmten Baum-Rinden auch altes Heilwissen gg. Krebs. Ganz ohne Quantenphysik. Und die tollen Knollen aus dem Erdboden - der Gelbwurz ist ein mehrere tausend Jahre altes Mittel gg. Krebs. Also vieles ist nicht neu, wird nur heute wiederentdeckt und z.T. super-spannend in der Wirksamkeit naturwissenschaftlich aufgeklärt und begründet.

Zitat:

Die meisten Therapien haben wir hinter uns, bzw. sind gerade dabei.
Viele möglichkeiten sind ja nicht mehr auf der Liste.

nur keinen Defätismus. Vielleicht liegen ja auch noch viele Möglichkeiten vor Dir, woher willst Du das wissen? Natürlich macht der jahrelang Kampf und diese ewige Suche immer wieder müde, aber da es immer wieder tolle Geschichten gibt, schöpfen wir immer wieder Hoffnung.

Zitat:

Meinen Östrogenwert habe ich messen lassen Östradiol 12,8 (7,63 - 42,6 ng/l) ist ja auch mal zu überlegen sowas zu machen.

Progesteron 0,42 (0,13 - 1,48 ng/l), wurde die Gabe von Progeteron mal untersucht? Für Osteoporose evtl. zu überlegen.

Thalidomid ist noch offen, Strahlentherapie geht bei mir nicht (Metatsasenumfang).

Strontium-89 Gabe bisher nur bei Schmerzen, oder soll ich diese mal vortäuschen, PSA steigt ja?

Ich weiss nicht, ob der Tallberg Strontium-89 meint, das stammt ja von Sartor. Also da müsste man nochmal hinterherfragen.

Zitat:

Chemo, eher nein und Experimentelle Th. was empfehlst du deinen metastasierten in HH?

Gruß Hans

empfehlst ist gut - ich bin selbst im boot. Strahlentherapie geht bei mir auch nicht, wg. Marcumar. Zweite HB funktioniert zwar noch, aber das ist russisches Roulette, eine Antwort auf mein Problem habe ich auch noch nicht gefunden.

Nein, wir haben als Gruppe jetzt das ganze uns irgendwie verständliche Spektrum von möglichen Massnahmen auf dem Tisch und das Problem ist, das alles auf die Reihe zu bekommen. Wer macht was bei wem und warum und wie hängt das mit den anderen Sachen zusammen.

Wenn ich jetzt z.B. die Rezeptur des Tallberg nehme, wäre der nächste Schritt, inwieweit das bei den Tisso-Präparaten drin ist. Von der HP-Meyer-Szene gibts ja den Fall der Brustkrebs-Frau Mole, in deren Fallgeschichte kann man nachlesen, dass sie Schweinehirn gegessen hat. Tallberg hat in seinem Vortrag einen ziemlich breites Plädoyer für Neurolipide gehalten, die nicht nur Omega-3 sind.

Oder, anderes Beispiel: Entsäuerung nach Fryda. Das wollen wir eigentlich alle machen bzw. haben damit schon begonnen. Das zielt auf die Entsäuerung des Gewebes, des Grundgewebes, der Zell-Matrix rund um die Tumore herum. Soweit so schön und auch von niemand als kontraproduktiv benannt, sollte man machen. Aber damit hat man die fixierte Alkalose der Krebszellen nicht vom Tisch. Dafür müssen eben diejenigen Mittel gegeben werden, die nicht ausserhalb, sondern innerhalb der Zellen für einen Umschwung sorgen. usw. usf.

halt Dich + good night,
Rudolf